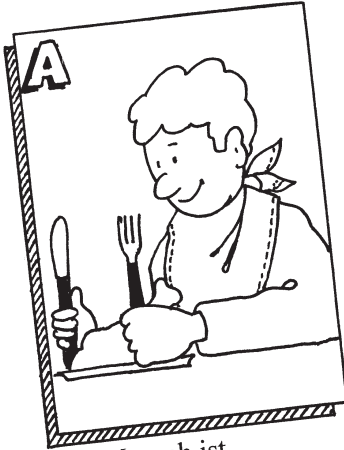




Wer ist der Mensch?



Der Mensch ist,
was er isst.
(Feuerbach)



Der Mensch ist
des Menschen Wolf.
(lat. Sprichwort)

Der Mensch ist gut.
(Humanismus)



Der Mensch ist
eine denkendes Wesen.
Er kann alles
erkennen.



Der Mensch ist das,
was die Gesellschaft
aus ihm macht.



68% Wasser
20% Kohlenstoff
6% Sauerstoff
2% Stickstoff
4% Aschenbestandteile
Wert = ca. 10,- EUR



Der Mensch ist
eine Einheit aus
Geist, Seele und Leib

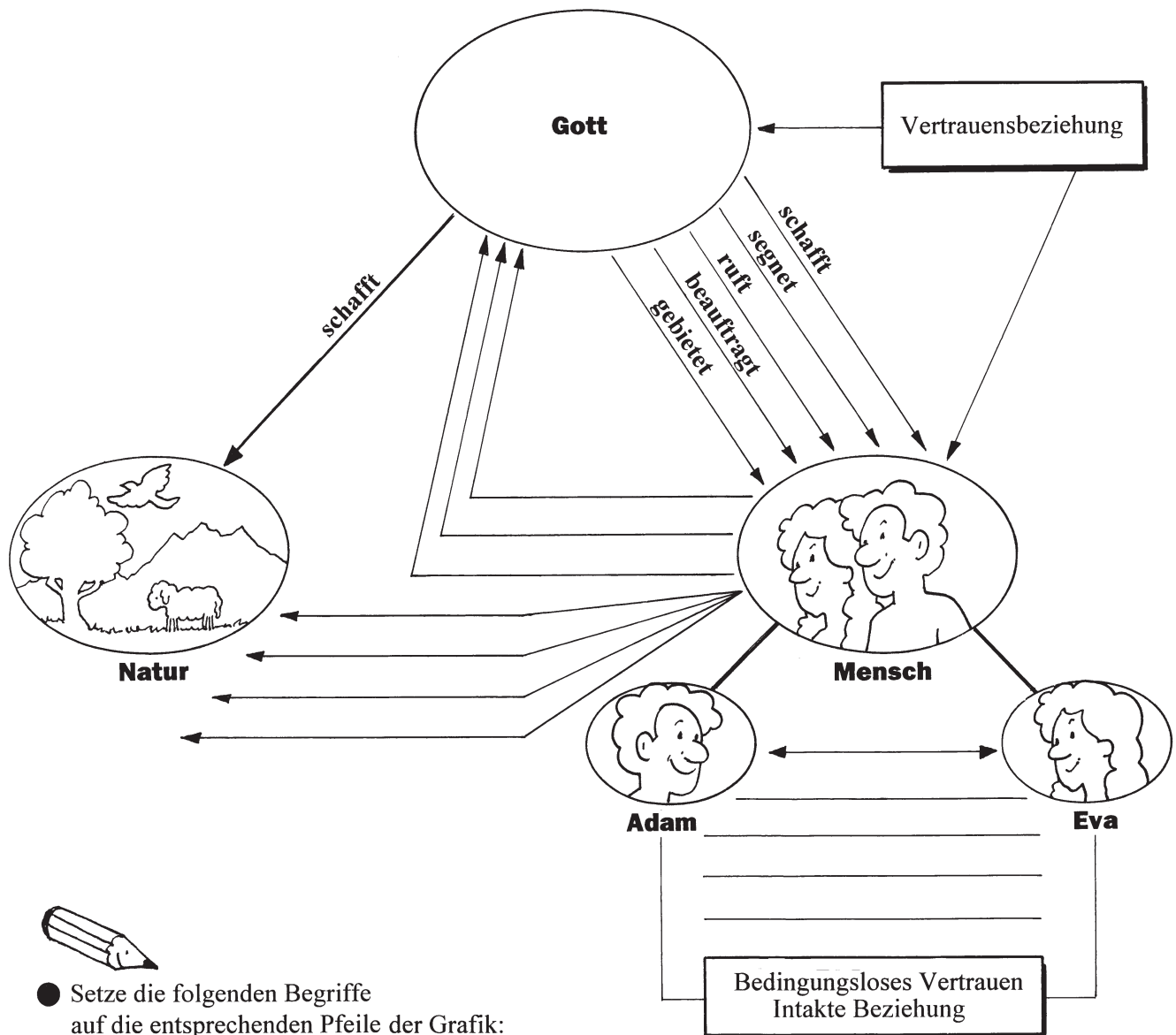
Lies die Bibelstellen!

Welche Vorstellungen vom Menschen werden durch die Textstellen bestätigt, welche in Frage gestellt? (Trage in die Kästchen ein: ! für Bestätigung ? für Infragestellung)

- | | | |
|--|---|--------------------------|
| zu C: Psalm 14,2-3 | → | <input type="checkbox"/> |
| zu B: Matthäus 7,15 | → | <input type="checkbox"/> |
| zu D: Prediger 8,16-17 | → | <input type="checkbox"/> |
| zu A: 1. Mose 1,27 | → | <input type="checkbox"/> |
| zu E: 5. Mose 10,20 u. 1. Petrus 2,9f. | → | <input type="checkbox"/> |
| zu F: 1. Mose 2,7 u. Psalm 8,5f. | → | <input type="checkbox"/> |
| zu G: 1. Thessalonicher 5,23 | → | <input type="checkbox"/> |



Der Mensch als Ebenbild Gottes



Überlege: Was war das Besondere am Zustand der Menschen im Paradies?



Worin besteht der „Sündenfall“?



Wie gelingt es Satan, Eva zu verführen?

Lies die folgenden Verse und fülle die Sprechblasen aus! ● 1. Mose 3,1 ● 1. Mose 3,4 ● 1. Mose 3,5

- Mit welchen Mitteln "arbeitet" die Schlange?

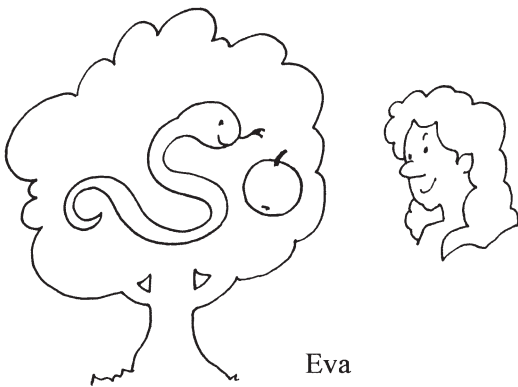
1. Mose 3,1 _____

1. Mose 3,4 _____

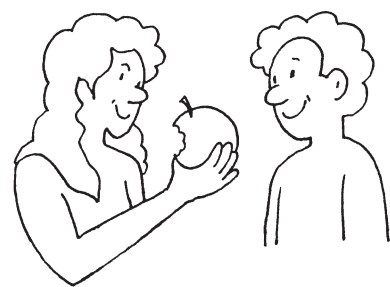
1. Mose 3,5 _____

Wie reagieren Adam und Eva auf die Versuchung?

Lies 1. Mose 3,6



Eva



Adam

- a) _____ d) _____
b) _____ e) _____
c) _____

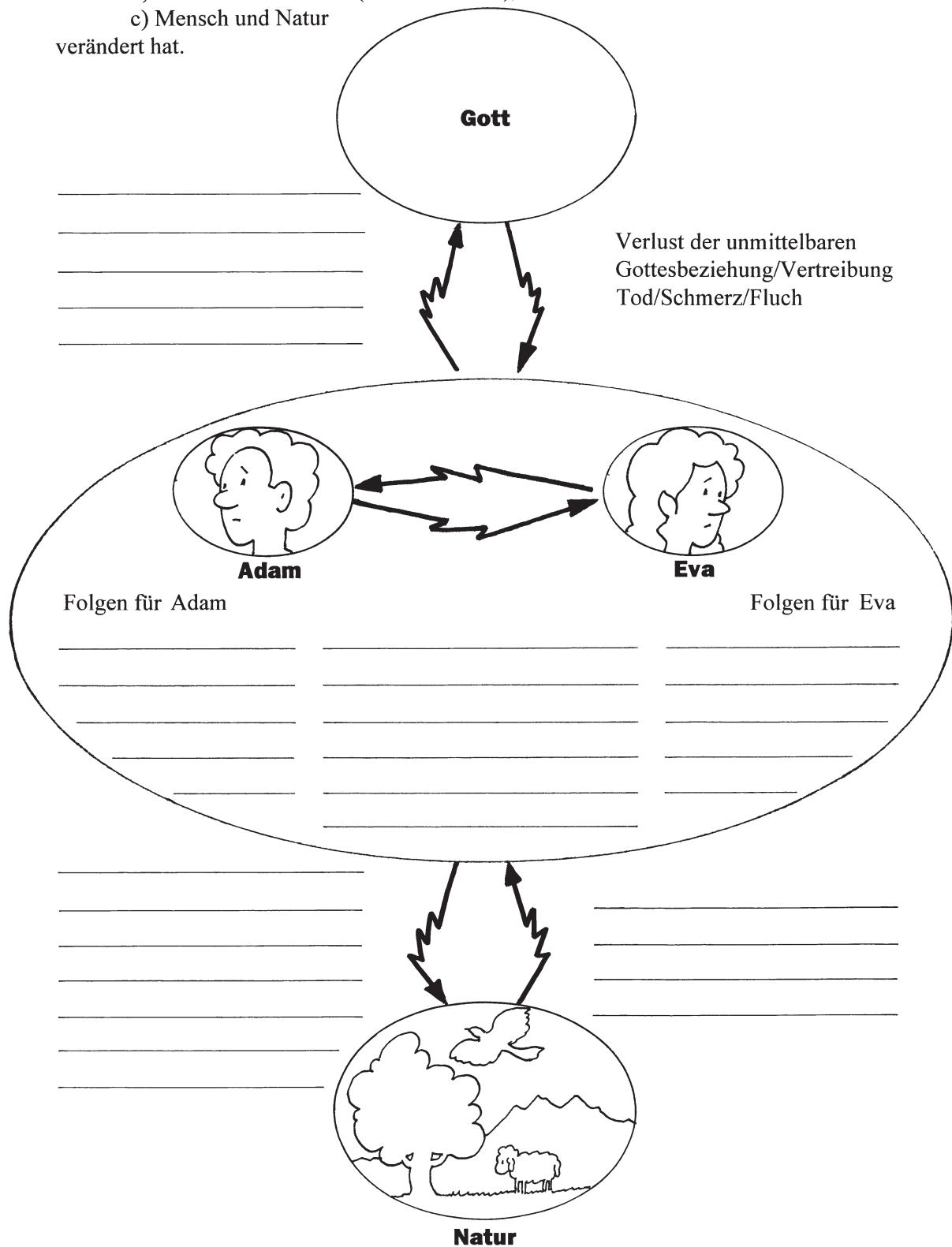
● _____

- Warum hat die Schlange mit ihren Bemühungen Erfolg gehabt? _____



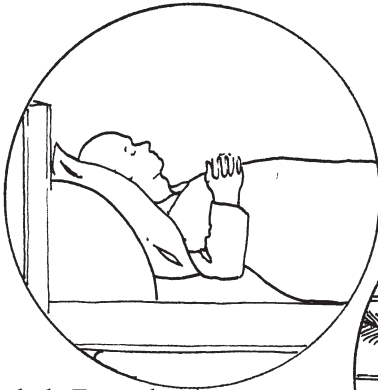
Die Folgen des „Sündenfalls“

- Lies 1. Mose 3,7-19 und schreibe auf die freien Linien, wie sich das Verhältnis zwischen
- Mensch und Gott,
 - Mensch und Mensch (Adam und Eva),
 - Mensch und Natur
- verändert hat.



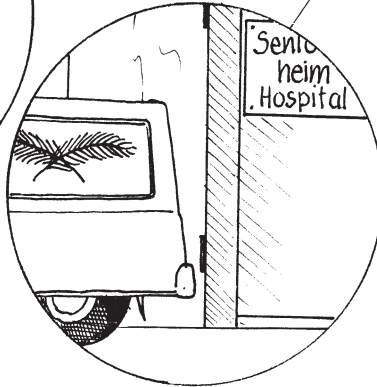


Welche Bedeutung hat der Tod in unserer Gesellschaft?



Tod als Freund und Erlöser

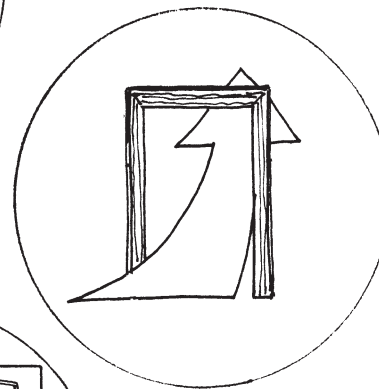
Tod wird verschwiegen und verdrängt.



Kriegs- und Hungertod in fernen Ländern



Verlust- und Trauererfahrung



Der Tod als Durchgangstor zu einer besseren Existenz

Tod in Western und Krimis



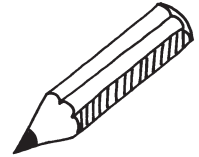
- 1) Schildere die Todesvorstellung, die in den Bildern zum Ausdruck kommt!

- 2) Welche Vorstellung kommt deinen Erfahrungen am nächsten? Was kannst du ergänzen?

- 3) Wie spricht man in deiner Umgebung über den Tod?



Der Tod in der Bibel



● Fülle die Lücken aus!

Röm 5,12

Der Tod ist eine Folge der _____.

Ps 6,6

Im Totenreich wird man Gott nicht _____.

Pred 9,5

Die Toten wissen _____, und sie haben keinen
 _____ mehr und ihr _____
 ist _____.

● Beantworte die Fragen!

Joh 11,32-38

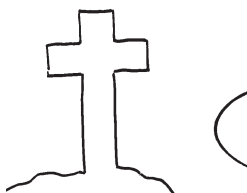
1. Wie reagiert der Herr Jesus, als er die Menschen sieht, die um Lazarus trauern?

2. Was schließt du daraus in Bezug auf seine Haltung dem Tod gegenüber?

3. Was kündigt der Herr Jesus an? (Vers 25.26)

Die Bedeutung von Tod und Auferstehung des Herrn Jesus

● Ordne mit Pfeilen (⇔) die Texte den Bibelstellen zu!



Hebr. 2,14

Durch Jesu Tod wurde
 die Macht des Todes
 zunichte gemacht.

Durch die Auferstehung Jesu
 werden alle lebendig gemacht.

Mt 27,
50-51a

Menschen werden von
 Todesfurcht befreit.

Hebr. 2,15

Röm 5,10

Durch den Tod Jesu
 haben wir Zugang zu Gott.

Durch seinen Tod und seine
 Auferstehung hat Christus die
 Schlüssel des Totenreiches.

1Kor 15,22

Offb 1,17f

Wir sind durch Jesu Tod
 versöhnt und durch seine
 Auferstehung gerettet.



Letzte Worte ...

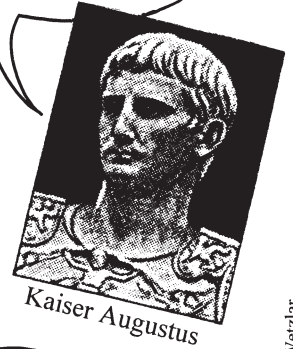
"Ich bin daran,
einen Sprung ins
Finstere zu tun!"

Thomas Hobbes,
englischer Philosoph

"Bis zu diesem Augenblick dachte
ich, es gäbe weder Gott noch Hölle.
Jetzt weiß ich und fühle,
dass es beides gibt, und ich
bin dem Verderben ausgeliefert
durch das gerechte Urteil des
Allmächtigen."

Sir Thomas Scott,
früherer Präsident des
engl. Oberhauses

"Habe ich meine
Rolle gut gespielt?
Nun, so klatscht Beifall,
denn die Komödie ist
zu Ende."



Kaiser Augustus

"Ich habe für alles
Vorsorge getroffen im Laufe
meines Lebens, nur nicht
für den Tod, und jetzt muss ich
völlig unerwartet sterben."



Cesare Borgia, ein Staatsmann

"Für alles Geld
Europas möchte ich
keinen Ungläubigen mehr
sterben sehen. Er schrie
die ganze Nacht um
Vergebung."

Die Krankenschwester
Voltaire's, des berühmten
Spötters



"Es muss einen
Gott geben.
Er bestraft mich
wegen meiner Sünden."

Jagoda, Chef der
russischen Geheimpolizei

aus: Letzte Worte großer Männer, West-Europa-Mission, Weizlar

Eine an Krebs erkrankte junge Christin, kurz vor ihrem Tod:

"Herr Jesus, obgleich ich Dich noch nie mit meinen Augen
gesehen habe, gilt Dir doch meine ganze Liebe, und Dir will
ich mein volles Vertrauen schenken, obwohl ich Dich nicht
persönlich vor Augen habe!

Oh, mit welch unaussprechlicher, herrlicher Freude werde ich
jubeln, wenn ich Dich sehen darf! Dann bin ich für ewig in
Sicherheit!

Du bist die Auferstehung und das Leben. Wer an Dich glaubt,
wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der da lebt und an
Dich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben!

Das Gnadengeschenk Gottes ist ewiges Leben in der
Gemeinschaft mit Jesus Christus, meinem Herrn!

Solange ich noch in diesem Leib bin, bin ich noch nicht in
meiner eigentlichen Heimat angelangt, sondern befinde mich
in der Fremde, fern vom Herrn. Ich tue hier meine Schritte im
Vertrauen und bin noch nicht zum Schauen gelangt. Aber ich
bin getrost und möchte lieber diesen Leib verlassen und in
meine himmlische Heimat gehen zum Herrn. Darum will ich
alles daransetzen und voll Eifer sein, Jesus, meinem Herrn,
wohlgefallen, bis Er kommt. Meine Heimat und mein Ziel
liegen im Himmel!"

aus: Das Ziel vor Augen, CVD 1989

- 1. Lies die Aussagen der Sprechblasen!
Was bedeutete der Tod für diese Menschen?
- 2. Lies den eingerahmten Text!
Beschreibe die Haltung dieser Christin angesichts ihres nahen Todes!



Wenn ein Mensch Christ geworden ist ...

"Wird er ganz neu?"

oder "Bleibt alles beim alten?"

1. Johannes 3,1

Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! Und wir sind es. Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

Johannes 1,12

So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

Galater 4,6-7

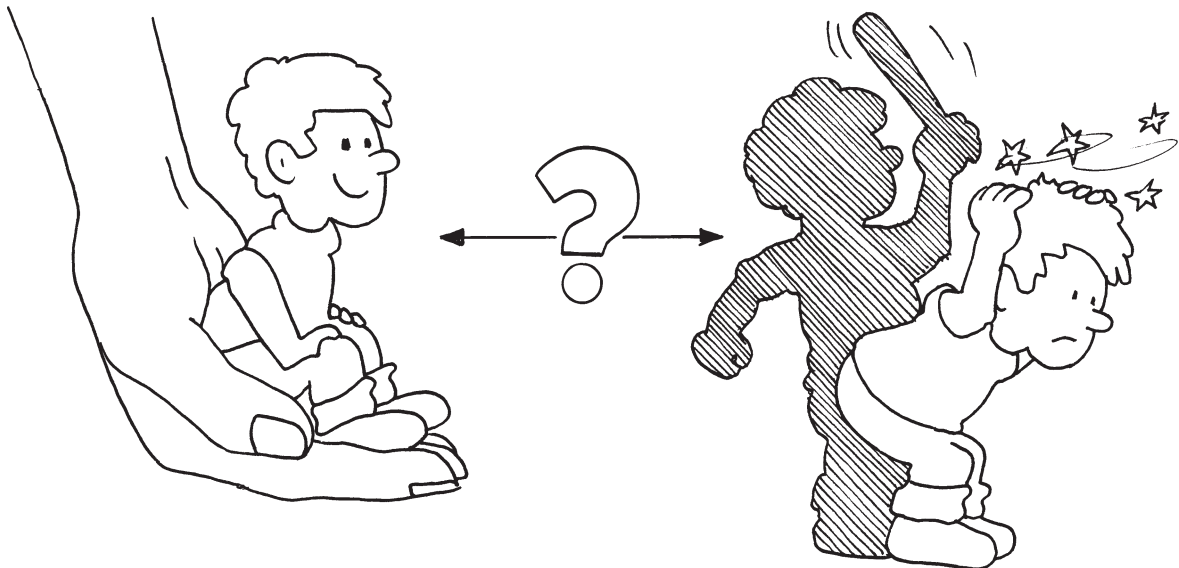
Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater! * Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.

Römer 7,18-20

Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

1. Johannes 1,10

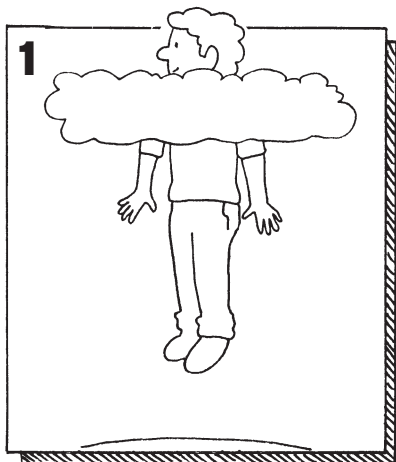
Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.



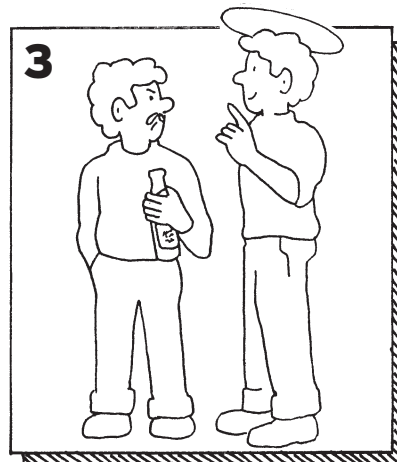
● Wie lässt sich dieser Gegensatz erklären?



Wie ein Christ (nicht) leben soll











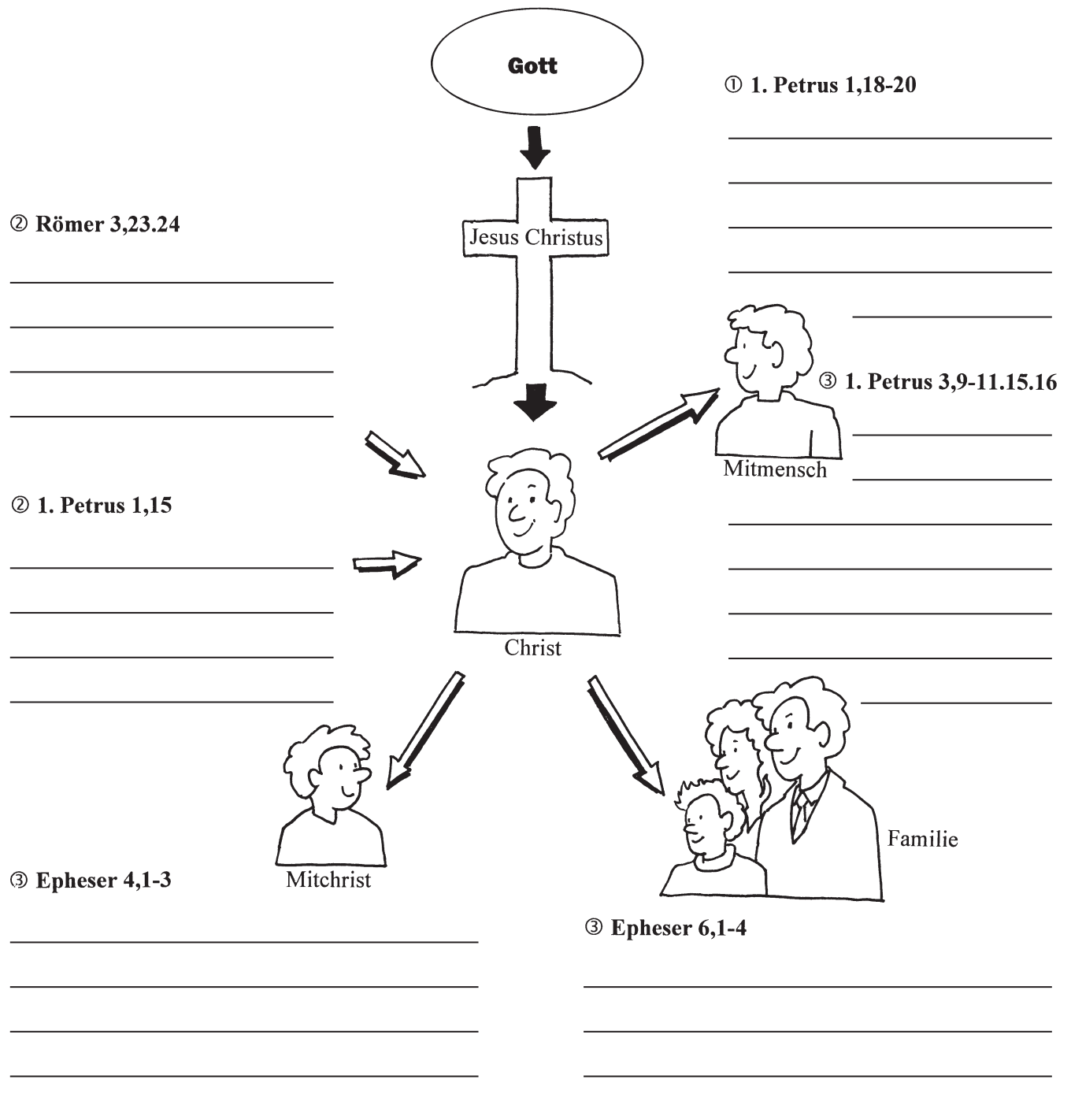


- Lies die folgenden Bibelstellen. Mit ihnen kannst du herausfinden, ob die oben abgebildeten "Christen" richtig leben oder nicht.
- Schreibe auf, wie sich ein Christ verhalten soll!

1. Römer 12,3 _____
2. Titus 2,11.12 _____
3. Matthäus 7,1 _____
4. Hebräer 13,15.16 _____
5. Philipper 4,14 _____
6. 1. Petrus 3,15 _____



Grundlagen und Verantwortungsbereiche eines Christenlebens



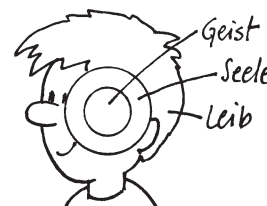
Lies die Bibelstellen und beantworte dazu folgende Fragen:
(Schreibe die Antworten auf die freien Linien!)

1. Wodurch wird ein Mensch zum Christen?
2. Auf welcher Grundlage ruht sein neues Leben und welchen Charakter hat es?
3. Wie soll sich das neue Leben des Christen in seine Umgebung hinein auswirken?



Das richtige und ein falsches Menschenbild

Die Bibel sagt, dass der Mensch eine Einheit von Geist, Seele und Leib ist. Die Griechen behaupteten, der Leib sei das Gefängnis der Seele. Wenn du die Briefe des Paulus liest, merkst du, dass das griechische Menschenbild Auswirkungen auf das praktische Verhalten einiger Christen hatte.



Denn man meinte:

1. "Wenn der Leib, das Stoffliche des Menschen, schlecht ist, dann kann ich mich mit meinem Leib austoben - gerade auch in Bezug auf Sexualität - Hauptsache, meine Seele kann sich entfalten."
2. "Wenn der Leib schlecht ist, dann muss man ihn knechten."

Lies dazu 1. Timotheus 4,3! Hier findest du zwei solcher Verhaltensregeln:

- _____
- _____

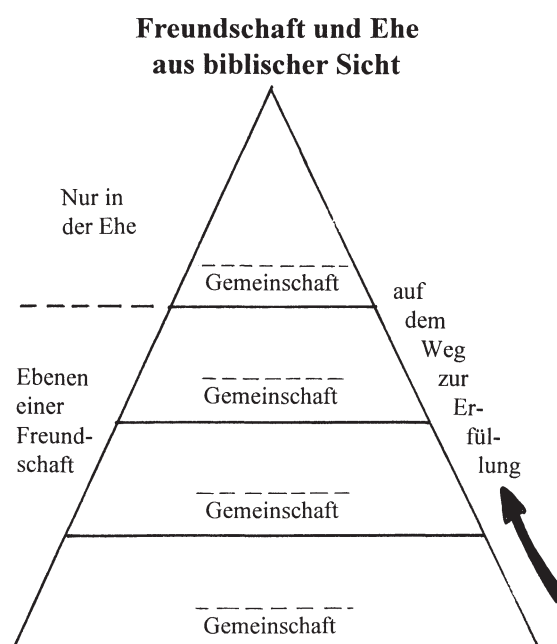
Da der Mensch eine Einheit ist, kann man auch Sexualität nie ohne das Zusammenspiel von Geist, Seele und Leib praktizieren. Erfüllter Gemeinschaft zwischen Mann und Frau geht immer Gemeinschaft mit dem ganzen Menschen voraus.

- Setze die folgenden Begriffe in die Pyramide ein: geistige/seelische/geistliche/körperliche

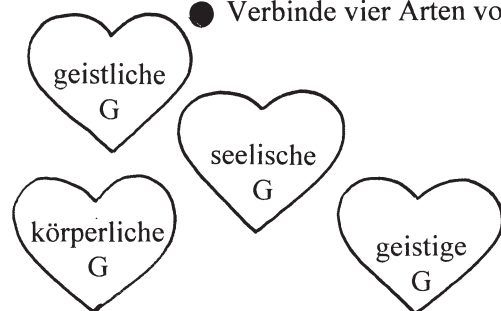


Heute stellt man die Pyramide oft auf den Kopf.

- Überlege, welche Auswirkungen das für eine Beziehung zwischen zwei Menschen hat.



- Verbinde vier Arten von Gemeinschaft mit der entsprechenden Beschreibung!



Austausch von Interessen

gemeinsames Beten und Bibellesen

sexuelle Kontakte

Gespräch über Gefühle und Empfindungen

ZUM LERNEN: _____
